

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Erscheint an allen Werktagen. Abonnement in der Stadt vierteljährlich M. 1.35 monatlich 45 Pf. Bei allen württ. Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortverkehr vierteljährlich M. 1.35, ausserhalb desselben M. 1.35, hierzu Postgebühren 30 Pf. Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt

der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,

Enzklösterle u.

während der Saison mit

amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pf. Auswärtige 10 Pf., die kleinspaltige Garmondzelle. kosten 15 Pf. die Zeile. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Pensionsnachweise nach Uebereinkunft. Telegramm-Adresse: Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 132.

Donnerstag, den 10. Juni 1909.

26. Jahrgang.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 8. Juni.

Präsident v. Payer eröffnet die 189. Sitzung um 9 1/2 Uhr.

Nach Verlesung des Einlaufs tritt man in die Tagesordnung ein. Einziger Gegenstand derselben ist Beratung des Eisenbahnbauvergesamtwurfs.

In Art. 1 werden als weitere Raten für die im Bau begriffenen staatlichen Nebenbahnen 8 145 000 M. erigiert.

Körner (B. K.) berichtet über die Forderung von 1 300 000 M. als dritte Rate für den Bahnbau Tübingen-Herrenberg und beantragt Zustimmung.

Liesching (Bp.) (Vorsteher der volkswirtschaftlichen Kommission) macht einige allgemeine Bemerkungen. Die Bahn Tübingen-Herrenberg sei im Jahr 1901 gesetzlich festgelegt, im Jahr 1905 sei die erste Rate bewilligt worden. Wenn es gut gehe, werde die 20 Kilometer lange Strecke im Jahr 1910 eröffnet werden können. Das sei doch bei einer Bahn, deren Bau keine Schwierigkeiten bereite, kein Zustand.

Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker: Er spreche seine Ermahnung darüber aus, daß das Programm der Regierung von der Kommission gebilligt worden sei. Was die nächsten Jahre bringen, wisse weder die Regierung noch der Landtag. Die Regierung denke grundsätzlich nicht daran, den Nebenbahnbau einzustellen.

Die Rate wird genehmigt. Körner (B. K.) berichtet über die Erigenz von 1 Million Mark als dritte Rate für den Bahnbau Schorndorf-Weilheim. Bis jetzt seien 1 500 000 Mark bewilligt worden. Die Kommission beantrage Zustimmung.

Der Antrag wird ohne Debatte genehmigt. Für die Fortsetzung der Nebenbahn Öppingen-Gmünd werden als dritte Rate gefordert 2 750 000 M.

Berichterstatter Körner (B. K.) beantragt Genehmigung wegen der mäßigen geognostischen Verhältnisse sei ein Mehraufwand von 1 420 000 Mark erwachsen.

Die Erigenz wird ohne Erörterung angenommen. Hübling (B. K.) berichtet über die Forderung einer zweiten Rate von 800 000 M. für die Bahn Döblingen-Dellenhausen.

Der Forderung wird zugestimmt. Heidenbrand (Soz.) beantragt Genehmigung der Erigenz zweier Raten von 500 000 M. für den Bahnbau Laingen-Schönbura.

Präsident v. Stieler: Die Bahn werde 1911 fertiggestellt sein.

Die Ziffer wird genehmigt. Andre (Str.) berichtet über die Forderung einer zweiten und letzten Rate von 455 000 M. für die Linie Isny-Seltmanns (Siebratshofen).

Peth-Bangen (Str.) fragt, ob es möglich sei, die Bahn gleichzeitig mit der bayerischen Linie Kempten-Siebratshofen zu eröffnen. Isny lege darauf großen Wert.

Präsident v. Stieler: Die Bahn werde im Oktober ds. Js. eröffnet, die bayerische Linie etwas später.

Die Erigenz wird bewilligt. Fischer (Soz.) beantragt Genehmigung der 2. und letzten Rate von 910 000 M. für die Bahn Weiskirchen-Röttingen und von Viebereichen nach Kreglingen.

Die Forderung wird angenommen. Damit ist Art. 1 erledigt.

In Art. 2 werden für den Bau des auf württembergisches Gebiet fallenden Teils einer Nebenbahn von Sontheim-Brenz nach Gundelfingen als erste Rate 150 000 M. gefordert.

Graf-Heidenheim (B. K.): Er bedaure, daß dem Bezirk Heidenheim ein so hoher Kostenbeitrag zugemutet werde. Er hoffe, daß man den Heidenheimer Wünschen weitestgehend entspreche.

Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker: Die Bahn werde als Nebenbahn betrachtet und behandelt. Man könne deshalb von dem Grundsatz der Beitragsleistung nicht abgehen.

Der Art. 2 wird angenommen.

Rembold-Gmünd (Str.) berichtet über Art. 3. In demselben wird ausgesprochen, welche Bahnen weiterhin vorbehaltlich der für diesen Zweck erforderlichen Mittel durch den Staat gebaut werden sollen. Es betrifft dies:

1. Die Bahn von Buchau nach Riedlingen.

Ministerpräsident v. Weizsäcker erklärt, es begrüßt zu haben, daß die Kommission darauf verzichtet habe, weitere Bahnen in diesen Artikel einzustellen. Es handle sich um keine Lokation. So soll die Bahn Spaichingen-Riedlingen, die hier an letzter Stelle stehe, nicht als letzte in Angriff genommen werden.

Gräber (Str.) meint, um jede Lokation auszuschließen, empfehle er, alle 3 Bahnen gleichzeitig in Angriff zu nehmen. (Heiterkeit) Aber er verzichte gegenüber dem einstimmigen Beschluß der Kommission, einen weitergehenden Antrag zu stellen.

2. a) Von Bretten über Knittlingen und Verdingen nach Künzelsach, soweit diese Linie auf württembergisches Staatsgebiet zu liegen kommt;

b) vom Bahnhof Maulbronn nach der Stadt Maulbronn.

Berichterstatter H. von Achen (Bp.), der über die Linienführung im einzelnen referiert.

Zu Art. 3, Ziff. 2, Buchst. b beantragt die Kommission: die Bitte der Gemeinde Maulbronn vom 22. Dezember 1908 um Herbeiführung der baldigen Ausführung des Bahnprojektes vom Bahnhof bis zur Stadt Maulbronn durch den zu Art. 3, Ziff. 2 b erfolgten Beschluß für erledigt zu erklären.

Rössler (B. P.) bittet, den Bau der beiden Bahnen möglichst zu beschleunigen.

v. Balz (B. P.) gibt dem Erlaunen Ausdruck, daß der Anschluß an die Zabergäubahn von Künzelsach nach Leonbronn in dem Entwurf gar nicht erwähnt worden sei. Von den Verbindungen einer Zabergäubahn sei nichts als die Schmalpurbahn Lauffen-Göppingen erfüllt worden, deren Bau gerade in die Zeit der Schmalpurbahn gefallen sei. Er möchte bitten, seinen Antrag anzunehmen.

Präsident v. Stieler erwidert, die Regierung werde die Fortsetzung nach Leonbronn prüfen.

Die Abgg. Körner und Dr. Hübling (B. K.) stellen den Antrag, die Fortsetzung der projektirten Strecke Bretten-Künzelsach nach Leonbronn in Erwägung zu ziehen.

Nach Beurkundung dieses Antrags durch den Abg. Körner (B. K.) und Bemerkungen des Abg. v. Balz (B. P.), des Berichterstatters von Achen (Bp.), des Rembold-Gmünd (Str.), der sich für den Antrag Körner-Hübling ausspricht, bezeichnet Abg. Heidenbrand (Soz.) die Fortsetzung nach Leonbronn als notwendig. Seine Fraktion werde dem Antrag Körner zustimmen.

Nach kurzer weiterer Debatte werden die Kommissionsanträge angenommen, der Antrag v. Balz wird abgelehnt (wegen der Stimmen der Volkspartei und Deutschen Partei) und dem Antrag Körner-Hübling zugestimmt.

3. Von Biberach nach Ultenweiler.

Die Kommission beantragt dem, die Bitte der Gemeinde Reute bei Biberach (unterstützt von den Gemeinden Grodt, Muttelweiler und Steinhausen) vom 19. Mai 1909 um Führung der Bahn Biberach-Ultenweiler über den Ort Reute der Kgl. Regierung zur Kenntnisnahme zu überreichen.

Der Berichterstatter Dr. Hübling referiert.

dünne Buch — ich brauche es ja wirklich nicht — nein wirklich nicht — bitte, bitte, kommen Sie von der Mauer herunter oder ich sterbe vor Angst um Sie.

Erich unterdrückte nur mit Mühe ein vergnügliches Schmunzeln und sagte mit wahrhaft fürchterlicher Miene, so ernst als es ihm möglich war: „Wie Sie befehlen, mein gnädiges Fräulein,“ schwang sich lässig von der Mauer herab und stand nun in verbindlichster Haltung vor dem noch immer angstvoll zitternden Kinde.

„Hatten Sie Angst um mich, Billy?“ fragte der Leutnant und sah ihr tief in die Augen.

„Bewahre, gar nicht,“ lachte Billy mühsam durch Tränen.

Erich nickte als glaubte er das aufs Wort und griff dann in die Tasche, aus welcher er ein kostbar gebundenes Büchlein zog, welches er Billy überreichte.

„Hier, kleine Fee, die Redeache für die Blumenprache — ich trage das Büchlein schon den ganzen Tag herum, doch gelang es mir bis jetzt nicht, den kleinen Irosen Schmetterling einzufangen. Gefällt's Ihnen? Ist auch von Ihrer Badstube-Freundin, „süße Elise“ jagten Sie ja wohl.“

Billy hielt mit leuchtenden Augen das Büchlein in der Hand.

„Unsere Pilgerfahrt von der Kinderstube bis zum eigenen Herd“ las sie mit allerliebster wichtiger Miene. „Ach Sie sind doch gut, Erich,“ jubelte sie plötzlich auf und schmeichelte ihr weiches Kinderhändchen in seine Rechte, „wie gut und vassend Sie das für mich gewählt.“

Erich lachte hell auf. „Dachte ich's doch,“ rief er fröhlich, „daß der eigne Herd meinem kleinen Säuselwind inwonieren würde.“

„Still,“ bat Billy leise, „war das nicht eine Nachtigall?“

„Nachtchen,“ gab Erich lächelnd zurück. „Die Nachtigallen rüsten sich zur Reise nach dem Süden.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Gegenwart des Elenden ist dem Glücklichen zu Last, und ach! Der Glückliche dem Elenden noch mehr. Goethe.

Das Haus am Rhein.

Roman von Hanns Wotho.

(Fortsetzung.)

Die kleine Fiderle ganz laut vor sich hin. Nicht umsonst hatte man sie als Schmetterling mit buntschillernden Geflügel an den Schultern gekleidet — sie machte heute einem Schmetterling alle Ehre. War es doch Erich, den sie seit dem Tage, wo er ihr Büchlein in den Rhein geworfen, geflissentlich gemieden hatte, heute immer wieder entschläpft, so sehr er sich auch bemühte, sie einzufangen. Selbst da hatte sie sich bezwungen, nicht in seine Nähe zu kommen, als er Fräulein Clarissa, die jetzt in dem Kostüm einer Edelbame des vierzehnten Jahrhunderts erschienen war, mit feierlicher, unendlich komischer Grandezza zum Tanze führte. Billy wäre zu gern auf ihn zu geflogen, um ihn zu nicken, aber die „Wärde“ von der Clarissa immer sprach, mußte gewahrt bleiben und zudem zählte sie dem Leutnant noch immer. Himmel, da kam er wirklich wieder mit großen Schritten auf sie zu.

„Den Schmetterling will ich mir fangen, aufgepaßt, kleine“, rief er mit seiner fröhlichen Stimme Billy zu, aber wie der Blitz war sie verschwunden, nur das kurze schillernde weiße Atlasröschchen schimmerte durch die Zweige des Gartens. Mit einem Jubelruf stürzte ihr Erich nach, unbeachtet von der staunenden Menge. Immer weiter ging es in den Park hinein. Wie ein Freilichttheater Billy's reizende Gestalt in dem kurzen Kleidchen, das den rosigen Hals und wundervollste Grabschen-Arme eben lieb, bald hier, bald dort in den Gängen auf und ab. „Jagd nach dem Glück“, wie er es nannte, drohte ein mögliches Ende zu nehmen, da rief Billy's Fuß an eine Baumwurzel und ehe sie wieder auf ihren klei-

nen Füßchen stand, war Erich an ihrer Seite und jagte lachend ihre Hand.

„Gefangen!“ jubelte er auf.

„Ach was,“ entgegnete Billy und warf hochmütig das krause Köpfchen zurück — „ich hatte es fast, mich mit Ihnen herumzujagen — schiedt sich garnicht für mich, in acht Tagen werde ich sechzehn Jahre — da ist man eine junge Dame — spielt nicht mehr mit jungen Leutnants Füßchen. Verstanden?“

„Sehr wohl, kleine Weisheit! Pob Laniend — sechzehn Jahre? hm — ist ja ein recht ehrwürdiges Alter, na, wofür Sie, Billychen — wir nehmen's nicht so genau. Wie?“

„Wir haben garnichts miteinander zu schaffen. Sie haben mich beleidigt, sehr beleidigt und wenn ich ein Junge wäre — ja — na was denn — dann prügelte ich Sie durch.“

„Da's aber nicht kann sein, Schlag ich nicht drein.“

unterbrach sie lachend Erich. „Sie entwickeln ja da recht nette Theorien, Billychen, na wenn das die Mama oder Fräulein Clarissa wähle!“

„Ach die,“ sagte Billy und schüttelte wie wegwerfend mit den Fingern. „kommen wir zur Sache. Ich will mein Buch wieder haben.“

„Wie Sie befehlen, gnädiges Fräulein,“ sagte Erich und eine ernste Falte legte sich um seinen lachenden Mund. „Sie erlauben doch?“ und dabei nahm er seinen stolzen Dreimaster zugleich mit der Allongeperrücke vom Haupte, hängte beides auf den nächsten Baum und schwang sich mit ernsther Miene auf die niedere Mauer, welche den Garten an der Rheinseite begrenzte.

„Was wollen Sie denn tun?“ schrie Billy auf und hochte nach Erichs Rockschößen.

„Sterben!“ sagte Erich dumpf und machte sich zum Sprunge in die Flut bereit.

„Ach nein, lieber, lieber Herr von Breden, tun Sie's doch nicht,“ rief Billy mit gefalteten Händen und Tränen in den dunklen Augen. „lassen Sie doch, daß

Forsehung
der am 6. Juni angemeldeten Fremden:
Hotel und Villa Concordia.
Roth, Dr. R. Direktor, mit Frau Gem.
Saarbrücken.
Loewy Dr. Dr. S. mit Frau Gem. Berlin
David, Dr. Robert L. Rentier, mit Frau Gem. Hamburg
Gasth. zur Eintracht.
Schäffler, Dr. Landtagsabgeordneter, mit Frau Gem. Heilbronn
Pension Villa Hauselmann.
(Georg Rath).
Buschell, Frau, Privatier mit Bedienung Berlin
Hotel Klumpp.
von De Bret, Dr. Generalmajor mit Frau Gem. München
Meyer, Dr. Felix, Referendar Erfurt
Schulte, Dr. Ferd., Fabrikant, mit Frau Gem. Hannover
Meyer, Frau Caroline, Rentiere Erfurt
Sants, Dr. G., mit Fr. Tochter, Krefeld.
Rudolph, Dr. Ernst, Rittergutsbesitzer
Lahusen, Dr. Heinrich, mit Frau Gem. Rittberg
Bremen
Heymann, Frau Jos., mit Bedienung Berlin
Joseph, Dr. Adolf Berlin
von der Schulenburg, Dr. Werner, stud. iur. Berlin
Bähler, Dr. Dr. Assessor Stuttgart
Hotel zum gold. Löwen.
Wittauer, Dr. Max Kaiserslautern
Hotel Post.
Schmidt, Dr. Johs. Kaufmann Bergedorf
Schneider, Dr. S., Kaufmann Flatow
Meyer, Frau Antsätin Halle a. S.
Störme, Frau Marie Halle a. S.
Sesselberg, Frau Berlin
Dreves, Dr. H. Dr. med. prakt. Arzt, mit Frau Gem. Witmar
Herkmann, Dr. F. Bankdirektor, mit Frau Gem. Bochum
Raud, Dr. Carl, Kaufmann, mit Frau Gem. Berlin
Duhn, Dr. Dr. Oberbürgermeister, mit Frau Gem. Gehra (Neuß)
Nichter, Dr. Carl, Kaufmann Hamburg
Brandes, Dr. W. Bankvorsteher, mit Frau Gem. Altona
Kirchheim, Dr. Jacob, Kaufmann Mainz
Hotel zum gold. Roß.
Behinger, Dr. L. Kaufmann, mit Frau Gem. Heidelberg
Herl, Dr. Carl, Kaufmann Pforzheim
Hotel Russischer Hof.
Schalbeder, Dr. Carl, Kaufmann Hamburg.
Hotel u. Cafe Schmid.
Böhlinger, Dr. Kaufmann Stuttgart
Kil, Dr. Georg Rentner Garmisch
Wohleb, Dr. J. Freiburg
Mörder, Dr. Ernst Freiburg
Möfing, Dr. Telegraf.-Ing. Stuttgart
Schwarzwalddotel.
Benz, Dr. Carl, Kaufmann, mit Frau Gem. Hamburg
Spider, Frau Minna, Kaufmanns Gattin Berlin
Räster, Frau Marie, Privatier Berlin
Erjuth, Dr. Paul mit Frau Gem. Berlin
Imhoff, Frau Marie, mit Tochter Berlin
Krafter, Frau A., Privatier Fichtenau
Manner, Dr. B. Finland
Nebel, Fr. Friederike Frankfurt a. M.
Pension u. Restauration Toussaint.
Baumbusch, Dr. Wilh. Ludwigshafen

Geschwister Zuch.
Bucherer, Frau Luise, Privat. München
Malermester Gutub.
Ed. Dr. J. B. mit Schwester Bingen a. Rh.
Räster, Fr. Marie, Privatier Berlin
Villa Hausmann.
Seelmeyer, Frau Priv. mit B. G. Berlin
Wagner, Frau Professor "
Villa Helena.
Bähler, Frau Eise Mannheim
Ehrmann, Dr. Geh. Rechnungsrat Sieglitz b. B.
Villa Hohenstaufen.
Imhoff, Frau Marie, Rentiere mit Fr. L. Berlin
Emmel, Dr. Ernst Friedrich, Rfm. Hamburg
Haus Honold.
Neubauer, Dr. Postverwalter mit Frau Gem. und Fr. Tochter Röhmbild
Behrend, Dr. C., Fabrikbes. mit Frau Gem. Coswig
Schüler, Dr. A., Priv. mit Fr. Gem. "
Villa Mon Repos.
Fischer, Dr. W., mit Frau Gemahlin Eisenach
Pontt, Frau Emil, mit Tochter Eena Hamburg
Deppe, Fr. M. Lehnte b. Neizen
Lautrup, Frau W. Hamburg
Villa Pauline.
Komer, Frau nächst Konstantz
Kraus, Dr. Friedrich, Privatier Järth (Bayern)
Kraus, Fr. Helene "
Villa Johanna.
Oppermann, Frau Charlottenburg
Louis Kappelmann.
Thoma, Dr. Lucas, Privatier Gorb
Villa Krauß.
Nauhardt, Dr. Richard mit Fr. Gem. Leipzig
Rudolph, Dr. Carl Anton, R. m. Buchholz i. S.
Nauhardt, Frau Rentier Leipzig
Karl Kull (Villa Frida)
Wild, Dr. Ferdinand, Rfm. Eöln
Villa Ladner.
Hamburger, Dr. F., Privatier Bremen
Grund, Dr. Carl, Kaufmann Stuttgart
Villa Linder.
Schmid, Fr. A. Augsburg
Villa Mathilde.
Schilling, Frau Ingenieur mit Fr. Nichte Dresden
Josef Mayer, Kaufmann.
Breitsfeld, Dr. Raver, Privatier Kiedlingen
Villa Monte Bello.
Jürgens, Dr. Dr. Hamburg
Fr. Rothacker (Villa Sofie).
Jhring, Dr. Heinrich, Rfm. mit Frau Gem. und Kind
Parkvilla.
Kude, Dr. Willy, Fabrikant Elberfeld
Schäp, Frau Pauline, Privatier Leipzig
Hessel, Frau Hedwig "
Wagnermstr. Pfeiffer jr.
Lesitta, Dr. Eduard, Kaufmann Straßburg
Johann Rapp.
Schoch, Fr. Luise Stuttgart
G. Rieginger, Buchbinder.
Gevert, Frau C. Hamburg
Hensler, Frau "
Sattlermeister Rometzsch.
Kau, Dr. Hermann, Lehrer Heilbronn
Fris, Dr. Schultheiß Heßlad
Villa Schill, Olgastr.
Kuf, Frau Karoline, Priv. mit Bed. Stuttgart
Chr. Schmid, Friseur.
Wolff, Dr. J., Gutsbes. Rittmstr. a. D. Buire
Friedrich Schmid, Schreinermeister.
Häberlein, Dr. Thomas, Privatier mit Frau Gem. Nürnberg

Hotel u. Villa Concordia.
Schmidt, Frau Rudolf, Privatier mit Bed. Frankfurt a. M.
Casewitz, Dr. Adolf, Rfm. mit Frau Gem. Mannheim
Casewitz, Dr. Siegfried, Rfm. "
Erbtschlö, Dr. Aug., Fabrikant mit Frau Gem. Lüttrichshausen
Meyer, Dr. Paul, Rfm. Stuttgart
Pension Villa Hauselmann.
Georg Rath.
Rosenbaum, Dr. A. F., Rfm. mit Frau Gem. Riga (Rußl.)
Fischer, Dr. J. D., Hofmaler mit Frau Gem. Eisenach
Hotel Klumpp.
Wieneke, Frau Martha Potsdam
Venthin, Dr. Wirtl. Geh. Oberregierungs- rat u. Oberrechnungs-kammerdirektor Potsdam
Cohn, Dr. Wilh. Berlin
Jacobi, Dr. Arthur Berlin
Gasth. zur alten Linde.
Kistew, Dr. Hans Heidelberg
Mugenbuecher, Dr. J., Regierungsrat Alenburg
Bohringer, Dr. Joh. mit Fr. S. Karlsruhe
Euchner, Dr. Eugen, Proturist Stuttgart
Sator, Dr. P., Rfm. Malsch
Hotel zum gold. Löwen.
Jacoby, Dr. S. mit Frau Gem. und Fr. Tochter Straßburg
Bräuninger, Dr. Dr. Hans, Spezialarzt Mannheim
Kneufzig, Dr. Georg, Radmettmeister Stuttgart
Hotel Maifch.
Sperber, Dr. Ludwig, Apotheker Nürnberg
Griefinger, Dr. Eugen, Bankbeamter Frankfurt a. M.
Haud, Dr. Philipp mit Frau Gem. Böhl Pfalz
Gärtner, Dr. Michael mit 2 Landshut
Bummel, Dr. Jean, Rfm. Böhl
Hotel Palmengarten.
Schleicher, Dr. Pfäumloch
Schwab, Frau C. Stuttgart
Bade, Frau Mina "
Klebe, Dr. Kunstmaler mit Frau Gem. Dachau
Hotel Post.
Kamfentel, Dr. C. Rentier Berlin
Nichter, Dr. Curt, Rfm. Hamburg
Schid, Dr. C., Professor mit Frau Gem. Kassel
Westen Dr. E. J., Rfm. Düsseldorf
Hotel zum gold. Roß.
Sax, Dr. Gerichtsnotar Eßlingen
Blochesdorff, Dr. Steuerinspektor Berlin
Behinger, Dr. mit Frau Gem. Heidelberg
Herl, Dr. C. Pforzheim
Hotel und Cafe Schmid.
Schaffe, Frau Fanny, Fabrikanten-Gattin u. Fr. Nichte Nürnberg
Blant, Dr. Buchbindermeister mit Frau Gem. Degglingen
Häfner, Dr. Apotheker Barmen
Zindler, Dr. Apotheker "
Mehmacher, Dr. Carl, stud. med. Tübingen
Gasth. zur Sonne.
Zlujan, Dr. S., Apotheker Untertürkheim
Endres, Dr. L. Gochs

Villa Hohenstaufen.
Landauer, Dr. Stefan, Privatier mit Frau Gem. u. 2. Frau Sabina Sirt Nürnberg
Villa Johanna.
Starl, Dr. Jakob, Bankdirektor mit Frau Gem. Neustadt a. D.
Kaufmann Kappelmann. Reichenbach
Hermann, Dr. "
Villa Karlsbad.
Jaenide, Dr. R. Kaufmann, mit Frau Gem. Panlow
Bäckermeister Krauß.
Wörner, Dr. R. Bezirksarzt Mittenberg
Karl Rudy, Zimmermeister.
Slatthaar, Dr. Gebhard, Stationskommandant Ehingen a. D.
Villa Mathilde.
Schmidt, Frau Landgerichtsrat Karlsruhe
Engelmann, Frau Frieda Ww. Konstantz
Schreinermeister Pfau.
Engelhardt, Dr. Gustav, Rentier Neapel
Gottlob Pfeiffer, Portier.
Wünsch, Frau Pforzheim
Villa Fritz Rath.
Sondhelm, Dr. Moritz, Kaufmann, mit Frau Gem. Nürnberg
Hofeler, Frau mit Fr. Sohn Eichstetten
Villa Rheingold.
Reiß, Frau Jean, mit Beil. Fr. Frigmann Frankfurt a. M.
Waidler, Dr. P. Privatier, mit Frau Gem. Pforzheim
Koreh, Dr. Fabrikant Berlin
Roos, Dr. Direktor Berlin
Fritz Rometzsch, Baddiener.
Seeliger, Dr. Georg, Kgl. Regierungs-Sekretär Opeln
Karl Schöber, Handelsgärtner.
Müller, Frau Feuerbach
Sofie Schöber Ww., Handelsgärtner.
Gerber, Dr. Georg Mönchberg
Villa Sommerberg.
Schlemm, Herr Superintendent, mit Frau Gem. Gerbstedt
König, Frau Clara Berlin
Villa Schönblid.
Erfurth, Dr. Paul mit Frau Gem. Berlin
Maschinenmstr. Spingler.
Krepler, Frau Mina Fichtenau
Villa Treiber.
Lang, Dr. Eug., Beamter Straßburg
Lang, Fr. Marie "
Michalowitz, Frau Fabrikant Berlin
Heidemann, Dr. "
Fr. Treiber, Kaufmann.
Heberle, Frau Privat. Heidelberg
Mohr, Dr. Jakob, Priv. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Wilhelm Treiber, Herrengasse.
Eßig, Frau Wwe. Großglattbach
Villa Toussaint.
Schwarz, Dr. R. Rentner Zweibrücken
Paul Treiber, Baddiener.
Waidel, Dr. Ludwig, Casetier Speyer a. R.
Johann Weidlich, Stichweg.
Gotthardt, Dr. Hermann, Mitglied des Stadttheaters, mit Fr. Gem. Hamburg
Villa Viktoria.
Brandes, Dr. Wilhelm, Bankvorsteher, mit Frau Gem. Altona
Lehrer Beyl.
Forstner, Dr. Hermann, Lehrer Untertürkheim
Villa Viktoria.
Salomon, Dr. Louis, Rfm. Ruhroert
Mehgermstr. Walz.
Hartmann, Dr., Schreiner Ludwigsburg
Villa Wechel.
Schneider, Dr. Oskar, Privatier mit Frau Gem. und Tochter Reichenbach
Chr. Wildbrett Wwe., König-Railstr.
Pitt, Dr. Franz, Privatier Kassel
Oberbaddiener Wandpflug Ww.
Eiser, Dr. Buchdruckereibes. Wimpfen a. B.
Dietrich, Dr. Gastwirt Wimpfen a. B.
Chr. Wildbrett, Buchdruckereibes. Ww.
Duhn, Dr. Ernst, Dr. Oberbürgermeister, mit Frau Gem. Gera
Lottner, Frau Johanna, Privatier München
Villa Wilhelma.
Springer, Dr. Richard, Privatier Dresden
Springer, Dr. Otto, Kaufmann Berlin
Katharinenstift.
Burger, Johanna Dürrenzimmern
Herrndauer, Gottfried Hochhalten
Krankenheim.
Maerten, Friedrich Stuttgart
Zahl der Fremden 3322.

Konzert-Programm
des
Königl. Kur-Orchesters
Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.
Donnerstag, den 10. Juni, 6—7 Uhr Kurplatz.
1. Kaisertroupe, Festmarsch Stetefeld
2. Ouv. z. Op. „Fidelio“ Beethoven
3. Carlotta, Walzer Millöcker
4. Mondschein, Intermezzo Mayer
5. Nachruf an C. M. v. Weber, Fant. Bach

Freitag, den 11. Juni 8—9 Uhr, in der Trinkhalle
1. Choral: Was Gott tut das ist wohlgetan.
2. Ouverture „Namensfeier“ Beethoven
3. Wiener Stimmen, Walzer Strauss
4. Nordischer Volkstanz Hartmann
5. Balabile Abert
6. Vielliebchen, Mazurka Kromsör
vorm. 11—12 Uhr in den Anlagen.
1. Frisch drauf los, Marsch Blon
2. Ouv. z. Op. „Der Feensee“ Auber
3. Theater-Quadrille Strauß

4. a. Des Burschen Wiederkehr,
b. Der Husar,
Lieder von Wengert.
5. Fant. aus „Pretiosa“ Weber
6. Auf Urlaub, Polka Fahrbach
)-(Wildbad, 10. Juni. Einige frühliche Stunden verlebten gestern wieder die Besucher des Kurtheaters. Die beiden Autoren des lustigen Schwankes „Der Doppel-mensch“, Herr Jacoby und Herr Pippisch, haben etwas wirklich Gutes für die deutsche Theaterbühne geschaffen. Sie haben es verstanden, die modernen Anschauungen auf dem Gebiete der „IV. Dimension“ ins humorvolle überzu-



leiten. Der Held des Stückes, Emanuel Plittersdorf, ein eifriger Parlamentar, zeigt sich im ersten Akt als energischer Feind der Nachhollale des Berliner Bummellebens. Die Geldknappheit und eine Erbschaft von seinem Stiefbruder, bestehend aus einer „Berliner-Bummel-Kneipe“, fitteln allmählich den hartnäckigen „Streiter für die Nachtrabe“ um. Sein Neffe Willy, ein überauswenglicher Geisteslehrer, trifft ihn bei einem Nachbummel und hält seinen Onkel für einen Doppelmenschen. Es kommt zu den ergötzlichsten Szenen, da der Neffe nichts eiligeres tun kann, als seine Tante, Frau Plittersdorf, von der gemachten Entdeckung Kunde zu geben. Diese hält ihren Mann wirklich für einen Doppelmenschen und trifft ihn auch gemeinschaftlich mit ihren Neffen, als er Nachts zum „Bummel“ geht. Der hochgradig nervöse Neffe entsagt in seinem „Dümpel“ die Hand seiner Nichte Elly, die nicht unglücklich, sondern

überglücklich dadurch wird, kann sie doch nun dem Drang ihres Herzens folgen und dem Rechtsanwalt Bruno Heyderich die Hand fürs Leben reichen. Die Spannung steigert sich von Minute zu Minute, da Herr Plittersdorf von dem Bummel nicht zurückkehrt. Endlich löst sich das Geheimnis des Doppelmenschen auf, indem er seine Frau von der bislang verschwiegenen Erbschaft der Nachtrabe Kenntnis gibt. Den köstlichsten Humor zaubert dieser Szenenwechsel herbei, der selbst den trüblichsten Philister die Lachmuskeln reizt. Der überspannte Neffe ist gründlich „hereingefallen“, Elly und Rechtsanwalt Heyderich verloben sich und im Hause des Abgeordneten Plittersdorf herrscht wegen der Erbschaft große Freude. — Lebenswarm bewegten sich die einzelnen Typen über die Bühne und die Autoren des Stückes konnten keine schönere, ideale Darsteller finden, als sie uns im Kurtheater von seinen Künstlern und Künstlerinnen

vor Augen geführt wurden. Besonders Fr. Moebius-Kuhn bewies wieder in ihrer Rolle als Frau Plittersdorf ihr ganzes künstlerisches Können. Herr Große, als Held des Stückes, hat seine Aufgabe glänzend gelöst und verstanden, in allen Teilen einen prickelnden Humor durchschimmern zu lassen. Auch die Darsteller der übrigen Rollen verdienen sämtlich lobende Anerkennung und wird daher jeder Theaterfreund stolz sein auf die vorzüglichen Kräfte am hiesigen Kurtheater und sich auf die kommenden Aufführungen schon im Voraus freuen.

* Wir weisen die verehrlichen Abonnenten auf die der heutigen Nummer beiliegende Prospekte hin, aus dem ersichtlich ist, daß das berühmte Kaiser'sche Kaffeegeeschäft am hies. Orte eine Filiale errichtet habe, die Fr. Emilie Hammer, hier selbst, Hauptstraße 83, übertragen ist.

Meiner werten Kundschaft erlaube ich mir die Mit-
teilung zu machen, daß ich nun auch

Lucia-Bügelkohlen

per Paket 20 Pfg.
führt. Hochachtungsvoll!

Robert Treiber

:: Telefon 75 :: :: Telefon 75 ::

Hotel Kühler Brunnen

Besitzer: Ernst Eisele. Telefon 74.
— In freier, ruhiger Lage beim Bahnhof. —
Größtes und schönstes Garten-Restaurant mit
Glashalle.
Mittagstisch 1/2 1 Uhr, à part im Garten oder Glashalle
serviert von 12—3 Uhr. — Reichhaltige Speisekarte. —
— stets frische Fische. —
— Deutsch Pilsner. — Münchener Pilsenerbier.
Komfortabel eingerichtete Zimmer. — Pension, Bad, im Hause.
Sehenswerte Sammlung abnormer Naturhöhlen. — Billard.
Kegelbahn. — Neue Stallung. — Auto-Garage.

Brautleute

kaufen

Möbel, Betten, Polsterwaren

(eigene Anfertigung)

Ganze Einrichtungen,
Küchen, Küchenschränke,
sowie
Anzüge, Costüme, Röcke,
Manufakturwaren aller Art
— vorteilhaft und billigst —
bei

Jul. Ittmann Nachf.

PFORZHEIM, Wstl Karl-Friedr.-Str. 53

Verkauf geg. Bar u. auf Credit

Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Jedermann findet weitmöglichstes Entgegen-
kommen.
Sonntags von 11 bis 1 Uhr offen.
— Strengste Diskretion. —

CAFÉ BECHTLE

Bäckerei und Conditorei
hält seine **Weinstube** bestens empfohlen.

Naturweine in Heilbronner, Kappel-
rodecker, Sasbachwalder, Markgräfler,
Original, Kalterer See-Wein.

Wildbad.
Nächsten Freitag, den 11. d. Ms.
vormittags 11 Uhr, 9
werden im Rathaus hier 101 Stk.
Hagklingen II. und III. Kl.
öffentlich verkauft.
Den 9. Juni 1909.
Die Stadtpflege.

Kgl. Kurtheater

Wildbad.
Direktion: Intendantent Peter
Liebig.

Heute keine Vorstellung.
Saßb. 3. Linde.
Im neu erbauten Theater-
Saal.
Neue Dekorationen.
Täglich Abends 8 1/2 Uhr
Cabaret Fledermaus
Vollständig neues Programm!
Refer. Platz 1.50 Mk., 1. Platz
1 Mk., 2. Platz 50 Pfg.
Die Direktion

Prima
Frühstückgebäck
sogenannte **Butterhörne**,
sind von heute ab zu haben bei
Bäcker Bechtle,
:: Wildbad. ::

Eine Wohnung

von 3—4 Zimmer mit Zubehör hat
bis 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Exp.

Herd- und Ofensetzerei

Im Ausmauern und In-
standsetzen von
Herden, Öfen, Kesseln etc
empfiehlt sich
Richard Steinmetz
Wildbad, Hauptstraße 148.

Flechten

abwunde und trockene Schuppenflechte
stroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art
offene Füße
Belohnungen, Belegproben, Adressen, alle
Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
erhält sie wieder, mache noch einst Versuch
mit der besten bewährten
Rino-Salbe
von Gilt und Sikora. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben geben täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot
Pa. Scheibel & Co., Weinbühl-Bredon.
Flechten sind wie man weiß.
• In haben in den Apotheken.

Lipton-Tee

Nr. Extra Mk. 3.00 pr. Pfd.
" 1 " 2.50 "
" 2 " 2.00 "
" 3 " 1.50 "
in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd.
empfiehlt **Carl Wilh. Bott.**

Neue
Malta-Kartoffel
empfiehlt **Joh. Köhle.**

Prima reifen
Limburger Käse
empfiehlt **Chr. Vatt.**
**Weiss- und
Rot-Weine**
(über die Straße) in verschiedenen
Preislagen empfiehlt
Fr. Kessler
Weinhandlung.

Nautschufstempel
empfiehlt **C. W. Bott**



Gußstahlsensen, Sichel, echte Mailänder Wecksteine Holz- und Zink-Kümpfe, Heu-, Schüttel- und Dunogabeln

in besten Qualitäten empfiehlt
Fr. Treiber.

neben der **Schuh-Lager** neben der
Bergbahn Bergbahn

von
Fr. Kammerer, Schuhmachermstr.,
Schuhwaren
in jeder Preislage, nur gute Fabrikate, für Herren, Damen u. Kinder
Chevreux-Box-Calf, Kalbleder, von den einfachsten bis zu den
feinsten Qualitäten, Goodyear-Welt, Rahmenware,
Touristen- und Arbeiterstiefel, Gummigaloshen, Turn-
und Hauschuhe, Einlegesohlen, verschiedene Sorten Creme.
Anfertigung nach Maß, Reparaturen gut und billig.

Sickinger's Möbelhaus

PFORZHEIM, Waisenhausplatz 8.
Für Brautleute besond. günstige Einkaufsquelle
Große Auswahl in
**Schlafzimmern, Wohnzimmern u.
Speisezimmern**
sowie allen Sorten Polster- und Schreinermöbeln
nur solide Ware, empfiehlt zu billigen Preisen **D. D.**



CRAWATTEN

sind in **grosser Auswahl** neu eingegangen!
Kellnerschleifen per Dgd.
M. 1.—
Ferner empfehle:
**Kragen, Manschetten, Hemden weiß u. bunt,
Trikot-Unterleiden, Socken, Strümpfe etc.
Hochmoderne Fantasie-Westen.**
Ph. Bosch.

Nähmaschinen

nur erstklassige Fabrikate
H. Riexinger Messerschmied
Ersatzteile und Reparaturwerkstätte

Gingang sämtl. Neuheiten

für
Frühjahr und Sommer
in großer Auswahl, in bekannt guter Qualität
bei billigsten Preisen.
Geschwister FREUND
Fußpfad **Reubach-Bräuerei** Fußpfad
zum zum
Walbe. — 15 Minuten vom Bahnhofe. — Walbe.
Aufgang bei der Herrnhilfe oberhalb des Bahnhofes. — Von der
Station Panoramatweg der Bergbahn bequem zu erreichen. —
Großer schattiger Wirtschaftsgarten.
Helles u. dunkles Lagerbier vom Faß.
Restauration. — Vorzügl. Mittagstisch. — Keine Weine.
Telefon 36. Besitzer: Josef Wetzl.

Schuhwaren-Geschäft

Wilh. Lutz, Schuhmacher, Hauptstraße 117
empfiehlt sein gut sortiertes Lager gutgearbeiteter
Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren,
Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder
in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feineren
Qualitäten. Ferner empfehle Turnschuhe, Gummigaloshen,
Holzschuhe mit u. ohne Filzfutter, Preise
billigst. Sorgfältige Anfertigung nach Maß. Reparaturen rasch u. billigst

